



Übergabe der Projektförderungen (v.l.): Hermann Wilhelm, Dr. Carsten Scherließ, Prof. Wolf-Dietrich Walker, Gabriel Verhoff, Susanne Arends, Barbara Bretzel, Martin Daus, Prof. Reinhard Bretzel, Lutz Schäfer, Andras Gehring, Dieter Garth, Dr. Gregor Meiß, Dr. Heine, Silke Wagner und Barbara Schulz.
Foto: Frieze

Leseförderung, Videoanalyse, Schülerlabor und eine alte Oper

Reinhard und Barbara Bretzel-Stiftung fördert vier Schul-Projekte mit 7500 Euro

GIESSEN (ies). Im Hörsaal der medizinischen Poliklinik wurden im Rahmen einer Feierstunde die Projektförderungen durch die Reinhard und Barbara Bretzel-Stiftung übergeben. Die Gesamtsumme betrug auch dank einer Spende des Rotary Club Gießens 7500 Euro. Die Summe wurde auf vier besonders förderungswürdige Projekte an Gießener Schulen verteilt.

Bedacht wurde ein Projekt an der Alexander-von-Humboldt Schule unter Leitung von Gabriel Verhoff. 1500 Euro kommen dem Modellprojekt zur „Förderung von Lesekompetenz“ zugute. In der Alexander-von-Humboldt Schule gibt es eine wöchentliche Lesestunde, in der die Kinder ein Minimum von vier Büchern pro Jahr lesen sollen. Mit den Fördergeldern ist das eingerichtete Lesezimmer der Schule weiter bestückt und ausgestattet worden. 250

neue Bücher konnten angeschafft werden, die altersbezogen mit Unterstützung der Rickerßschen Buchhandlung ausgewählt wurden. Geleitet wird das Projekt vom Susanne Arends.

Ein weiteres Projekt stellte Lutz Schäfer mit dem Stufenleiter Andreas Gehring der Gesamtschule Ost vor. Bei dem Projekt analysieren Schüler mittels Video und speziell entwickelter Software Bewegungsabläufe. Damit kann zum Beispiel ermittelt werden, ob der Sturz eines Fußballers wehgetan hat, oder ob es sich um eine Schwalbe gehandelt hat. In der Biologie werden Wuchsrichtungen von Pflanzen begutachtet, im Chemie- und Physikunterricht kommen die Analyseprogramme ebenfalls zum Einsatz. Hier wurde eine Förderung von 1500 Euro veranschlagt.

Weitere 3000 Euro gingen in den Ausbau eines Schülerlabors an der Herderschule. Mit diesem können molekularbiologische Experimente ausgeführt werden. Schulleiter Dieter Gath betonte jedoch, dass hier keine Schüler im Sinne einer Pro-

Gentechnik-Lobby erzogen werden. Vielmehr solle das Verständnis geschult werden. Eine Brücke zwischen Universität und Schule wird gebaut. Auch anderen Schulen steht das Labor am 11. Mai erstmals zur Verfügung, an dem auch Dr. Gregor Meiß und Silke Wagner beteiligt sind. Das vierte Projekt liegt im künstlerischen Bereich. An der Liebigsschule wurde „Orpheus und Eurydike“ aufgeführt. Schulleiter Dr. Carsten Scherließ betonte, es sei schon sehr mutig war, eine alte Oper ausschließlich mit Laien zu besetzen. Der Erfolg der Aufführung unter Leitung von Hermann Wilhelm und Sabine Schuppe zeige jedoch, welch großartiges Potenzial in den Schülern stecke. Nicht nur stimmlich konnten die Schüler ihr Können zeigen. Auch der Fachbereich „Darstellendes Spiel“, die Video-AG und viele Helfer bei der Kostüm- und Maskengestaltung, dem aufwendig erstellten Bühnenbild und der Organisation des Ablaufes wirken mit. Die Förderung von 1500 Euro wurde vorrangig für die Ausstattung des klassischen Stückes verwendet.